

## IN KÜRZE

### Seniorenachmittag zum Geburtstag

**Imsum (nz).** Einen Seniorenachmittag zum 75-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Imsum richtet die Stadt Langen am Mittwoch, 2. September, aus. Die Feier findet im Festzelt beim Dorfgemeinschaftshaus in Imsum statt. Beginn ist um 15 Uhr. Für Unterhaltung sorgen „Lüüd von Ossentorm“ und der Seemannschor Bremerhaven. Karten gibt es  
 □ im Bürgerbüro der Stadt Langen, Sieverner Straße 10;  
 □ in Debstedt bei Ortsbürgermeister Andree Wittschieben;  
 □ in Imsum beim Ortsbürgermeister Günter Diekhoff;  
 □ in Sievern bei Ortsbürgermeisterin Rita Dehn;  
 □ in Neuenwalde beim Verkehrsverein Neuenwalde/Krempel;  
 □ in Krempel beim Ortsbürgermeister Herbert Peters;  
 □ in Hymendorf bei Ortsbürgermeister Helmut Benz und  
 □ in Holßel bei Ortsbürgermeister Frank Berghorn.

### Seniorenbeirat lädt zum Boule-Turnier



**Beverstedt (jfw).** Am Sonnabend, 29. August, findet um 14 Uhr das Boule-Turnier des Seniorenbeirates der Samtgemeinde Beverstedt statt. Auf dem Bouleplatz in der Bördestraße (hinter dem Aktiv-Markt) rollen dann die Kugeln wieder um die besten Positionen. Infos gibt es bei Horst Scholz unter ☎ 04747/1589.

### Volkstänze und Quiz beim Sommerfest

**Sievern (cm).** Die Sieverner feiern am Sonnabend, 22. August, ihr Sommerfest an der Alten Schule. Das Organisationsteam der örtlichen Vereine hat ein vielfältiges Programm zusammengestellt. Ab 17 Uhr unterhalten die Pipinsburglerchen und der Posaunenchor die Gäste. Die Landjugend führt Volkstänze vor. Für die Kinder stehen Schminktisch und viele Spielmöglichkeiten bereit. Beim „Sievern-Quiz“ für Erwachsene und Kinder wird das Wissen um den Heimatort getestet. Die Gäste können sich von kulinarischen Leckereien verwöhnen lassen. An der Cocktailbar und den Getränkeständen treffen sich die Sieverner zu einem Klönschnack.

### IHR DRAHT ZU UNS

Kreisanzeiger-Redaktion  
 E-Mail: [nzkreisanzeiger@nordsee-zeitung.de](mailto:nzkreisanzeiger@nordsee-zeitung.de)  
 ☎ 0471/597...  
 Andreas Glandorf (ag) -279  
 Bärbel Litfin (lit) -277

[www.nordsee-zeitung.de](http://www.nordsee-zeitung.de)

Die Mitglieder der „MF Melle“, von links: Alfred, Detlef, Markus und Shorty. Außer Markus, der eine Kawasaki GPZ 900 R fährt, kamen „die feinen Herren“ auf ihren Yamas FZR 1000 zum Treffen der „MF Cuxhaven“ nach Nordholz.



## Der größte Pokal geht nach Uplengen

Motorradfreunde Cuxhaven laden zum dreitägigen Treffen auf Nordholzer Sportplatz ein – Weitesten Anreize: 765 Kilometer

**Nordholz (esk).** Auf die Frage, wie es ihnen hier gefalle, gingen vier Daumen nach oben. Einmal mehr lag die Betonung darauf, dass das von den „Motorradfreunden Cuxhaven“ organisierte Treffen auf dem Sportplatz „Hinter dem Heidedeich“ in Nordholz etwas ganz Besonderes ist.

Solche kameradschaftliche, fast familiäre Atmosphäre findet sich anderswo selten. „Und die sauberen Toiletten und Duschen“, meinte ein „feiner Herr“, „das muss auch mal erwähnt werden“.

Die vier „feinen Herren“ von den „MF Melle“ legten den „Grundstein“ für ihre Clubgrün-

dung vor einem Jahr beim Nordholzer Treffen. Damals nahmen sie noch als Freunde, aber ohne Clubzugehörigkeit teil. Ähnlich verlief es bei „Oldbikeroad“. Zwei von den Bikern aus der Lüneburger Heide rührten bereits seit zehn Jahren nach Nordholz. Einer von ihnen, „Gekko“, kam gleich mit einem besonderen „Souvenir“ nach Hause zurück. Er überzeugte „Pauli“ von den „MF Cuxhaven“, dass er für sie der Richtige ist. „Für meine Frau war natürlich ‚Bedingung‘, dass wir jedes Jahr wieder her kommen“, erklärte „Gekko“ und fügte hinzu, dass sie hier auch die vier weiteren Clubmitglieder kennengelernt hätten.

Malerisch verteilen sich die 97 bunten Zelte entlang des Sportplatzes. Die Sonne ließ 110 Motorräder jeder Größe, Farbe und Marke glänzen, bewundert von zahlreichen Nordholzern und Interessenten aus dem Umland.

Der Begrüßungsfreitag begann mit einem zünftigen Spanferkelessen. Das Schweinchen war ein Geschenk des Nordholzers Friedel Picker, bratfertig richtete es Werner Stüven her. Die „MF Cuxhaven“ wiederum geben einen Teil des Erlöses für einen guten Zweck weiter.

Die Anwohnern zeigten sich gewohnt tolerant gegen die zeitweilig „hohe Phonzahl von Motor-

und Musikgeräuschen“. Mit annähernd 350 Gästen ging am Freitag und Sonnabend „die Post ab“. DJ „Pampas“ wusste, wie er den Besuchern „Hör Genuss“ verschaffen konnte, der auch in den Beinen kribbelte. Im Zelt kochte nicht nur die Temperatur, die Stimmung stand in nichts nach.

### Sechs Pokale

Von den insgesamt sechs Pokalen für die Vereinigungen mit den meisten angereisten Mitgliedern, ging der schönste und größte an die „Motordrivers Uplengen“ mit 22 Leuten. Die Schweden aus Bjärnum kassierten erneut eine

Glastrophäe für die weiteste Auslandsanreise. Der Preis für die entfernteste Inlandanreise (765 Kilometer) stand den zwei Schwandorfern zu. Astrid aus Gütersloh gewann das stets heiß begehrte Pocket-Bike, zog allerdings die Rückfahrt auf einer schwereren Maschine vor.

Für das Verständnis der Anwohner, für Bereitstellung des Sportplatzes und die Genehmigung für das Super-Treffen, bedankte sich Mitorganisator „Fischi“ im Namen der „MF Cuxhaven“ bei der TSG und Gemeinde. „Es ist wieder alles gesittet abgelaufen, keine Unfälle oder Ausfälle“, zog er erschöpft, aber zufrieden, Bilanz.

## Von Magdeburg nach Cuxhaven

Feuerwehr-Referent Maik Buchheister radelt mit der Familie 600 Kilometer

**Kreis Cuxhaven (oos).** „Feuerwehr bewegt“ – unter diesem Motto halten sich Niedersachsens Feuerwehren fit. Unter gleichem Motto veranstaltet der Landesfeuerwehrverband Niedersachsen am Wochenende auch eine große Radtour durch den Landkreis Celle. Auch Wehren aus dem Cuxland werden dabei sein.

„Botschafter“ dieser landesweiten Feuerwehr-Aktion erreichten jetzt noch einmal den Landkreis Cuxhaven. Maik Buchheister, Referent beim Landesfeuerwehrverband Niedersachsen, radelte zusammen mit seiner Familie und einer Freundin seiner Zwillinge auf dem Elbe-Redweg von Magdeburg nach Cuxhaven, um für die Aktion zu werben und sich auf die große Radtour vorzubereiten.

Insgesamt 600 Kilometer legte der 38-Jährige zusammen mit seiner Frau Annette (37), den Kindern Ann-Kathrin (12) und Christoph (12) sowie deren Freundin Michelle Woizeck (12) in 14 Tagen zurück. Die Familie, die selbst komplett Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Groß Steinum (Stadt Königslutter) ist, verband dabei ihre familiären Urlaubsinteressen mit dem Wunsch, die Aktion des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen (LFV) auf ihrer Urlaubstour bekannt zu machen.

„Um den Herausforderungen des Feuerwehralltags physisch und psychisch gewachsen zu sein, ist körperliche Fitness eine elementare Grundvoraussetzung und somit ein Thema, dass bei allen aktiven Feuerwehrleuten von lebenswichtiger Bedeutung ist“, berichtet

LFV-Referent, der bis vor Kurzem auch als Ortsbrandmeister in Groß Steinum tätig war. „Deshalb sind Gesundheit und Training die Grundlagen für den aktiven Feuerwehrdienst in den Freiwilligen-, Berufs- und Werkfeuerwehren Niedersachsens.“ Diese Erkenntnis weckte die sportlichen Interessen der Familie Buchheister für das richtige Ausdauertraining, wie beispielsweise das Radfahren.

Kein Wunder, dass auf dieser Grundlage die Idee einer Fahrradtour entlang der Elbe geboren wurde. Überwiegend wurde dabei auf Campingplätzen übernachtet. Zu letzt in Otterndorf, wo die Familie auch die Vorzüge des Cuxlandes kennen lernte. „Uns gefällt die Landschaft, die wir von zu Hause nicht kennen, sehr gut“, erläutert Buchheister. „Während unserer Radtour konnten wir außerdem merken, wie die Luft hier im Küstenkreis immer besser wurde.“

### „Eine tolle Sache“

Interessant waren für die sportliche Familie außerdem die vielen Gespräche die sie während ihrer Tour führten – gerade auch zum Thema „Feuerwehr bewegt“. Durchweg sei die Aktion von den Gesprächspartnern, die in den wenigsten Fällen selbst Mitglied einer Feuerwehr waren, bewertet. „Dass die Aktion eine tolle Sache sei, haben wir immer wieder zu hören bekommen“, so der Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen.

Den Grundstein für die Aktion Feuerwehr wurde 2007 mit der großen Fahrradtour durch das Schaumburger Land gelegt. Unter der Schirmherrschaft des Innenministers des sowie mit der idealen und finanziellen Unterstützung durch die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen, dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport sowie der Öffentlich-rechtlichen Versicherungen Niedersachsen wird auch in diesem Jahr für die Fitness in den Feuerwehren gesorgt.



Das Ziel Cuxhaven ist erreicht: Die feuerwehrbegeisterte Familie Buchheister unterstützte die Aktion mit einer 14-tägigen Radtour von Magdeburg nach Cuxhaven. Foto: oos

### Anzeige

Sachverstand statt Parteidisziplin!



Alle Erststimmen für Dr. Charlotte Didlap bei der Bundestagswahl am 27. 9. 2009!



Einladung zur Wahlkampfaufaktveranstaltung zum Thema „Abrechnung mit der Parteidemokratie!“ am Mittwoch, den 19. 8. 2009, 18 Uhr, in der Gaststätte „Deutsches Haus“, Schiffdorf, Bohlenstr. 1. [www.dr-didlap.de](http://www.dr-didlap.de)

## Mitbürger für bessere Umwelt stabilisieren

Der NABU sagt eine tatkräftige Unterstützung zu

**Hambergen (dib).** Ein Termin steht bereits fest: Der vierte Umwelttag der Gemeinde wird am 24. Oktober stattfinden. „Das Ziel ist es, die Mitbürger für eine bessere Umwelt zu sensibilisieren. Der NABU hat tatkräftige persönliche und beratende Unterstützung auch zukünftig zugesagt,“ so Bürgermeister Reinhard Kock.

Sein Rückblick auf die bisherigen Aktionen zeigt große Einsatzbereitschaft. 2006 hatte man neben Abfallbeseitigung und Neupflanzung damit begonnen, einen Zaun um das Osterfeugelände zu errichten. Seitdem kann Strauchwerk kontrolliert angeliefert werden. 2007 hatte man eine Sitzcke beim Kindergarten Heißenbüttel errichtet.

Im letzten Jahr wandte man sich der Museumsanlage in Ströhe zu. Obst-bäume und heimische Moorpflanzen wurden eingesetzt, Wildwuchs entfernt oder zurück geschnitten. Unterstützung erhielten Gemeinderat und NABU von Bauhof, Heimatverein und ABM-Kräften. Im Ortsteil Spreddig pflanzte man außerdem fünf Stieleichen.

Koch erwähnte auch die Aktions- und Reinigungstage verschie-

dener Organisationen lobend. „Der Anspruch, den wir beim Umwelttag haben, sollte aber über das Reinigen hinausgehen.“ Wegen der Größe der Gemeinde sei es allerdings schwierig, alle Einwohner gleichzeitig zu aktivieren. Deshalb sollen die Aktionen immer ortsbezogen sein, um ein größeres Zugehörigkeitsgefühl zu entwickeln.

Eine Idee für 2009 steht auch bereits: Der Ortsteil Kibitzsegen, konkret der Spielplatz und die Hohenstedter Straße, könnten mit Pflanzungen deutlich aufgewertet werden.

Da der Umwelttag bisher an einigen Hambergern „vorbei ging“, möchte man zukünftig besser informieren. Beispielsweise mit Wurfungen. Ein passender Weg soll noch gefunden werden. Viele könnten sich vielleicht unter dem Begriff Umwelttag nichts vorstellen, so dass gezielter Erklärungsbedarf bestehe. Auch sollen Ideen und Vorschläge der Anwohner in die Planung einfließen.

„Sehr bereichernd sind auf jeden Fall die Erklärungen des NABU zur Pflanzenpflege, die man ganz nebenbei aufschnappt,“ so Reinhard Kock.